

Alles ist erlaubt (6,12-20)

Übersetzungen von 1Kor 6,12:

- Luther: Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber es soll mich nichts gefangen nehmen.
- Einheits-Übersetzung: »Alles ist mir erlaubt« – aber nicht alles nützt mir. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich.

Alles ist erlaubt (6,12-20)

- Gute Nachricht: **Ihr sagt:** »Mir ist alles erlaubt!« **Mag sein,** aber nicht alles ist gut für euch. Alles ist mir erlaubt; aber das darf nicht dazu führen, dass ich meine Freiheit an irgendetwas verliere.

Alles ist erlaubt (6,12-20)

- NGÜ: „Alles ist mir erlaubt!“ **Wer so redet, dem antworte ich:** Aber nicht alles, was mir erlaubt ist, ist auch gut **für mich und für andere.** – „Alles ist mir erlaubt!“ Aber es darf nicht dahin kommen, dass ich mich von irgendetwas beherrschen lasse.

Alles ist erlaubt (6,12-20)

- das buch: **Ja, euer Schlagwort stimmt:** „Alles ist mir erlaubt!“ Und dennoch ist nicht alles von Nutzen! Alles ist mir erlaubt. **Ja**, aber ich will mich durch nichts beherrschen lassen.

Alles ist erlaubt (6,12-20)

- Schlagwort in Korinth
- Vermutlich zitiert Paulus
- Richtiger Satz falsch angewendet?
- Einfluss der Gnosis
- Alttestamentliche Ethik ist nicht aufgehoben.

Sexualität in der Ehe (7,1-9)

Übersetzungen von Vers 1:

- Luther: Wovon ihr aber geschrieben habt, **darauf antworte ich**: Es ist gut für den Mann, keine Frau zu berühren.
- Elberfelder: Was aber das betrifft, wovon ihr mir geschrieben habt, **so** ist es gut für einen Menschen, keine Frau zu berühren.
- Einheitsübersetzung: Nun zu den Anfragen eures Briefes! „Es ist gut für den Mann, keine Frau zu berühren“.

Sexualität in der Ehe (7,1-9)

- Hoffnung für alle: Nun zu der Frage, die ihr mir in eurem Brief gestellt habt. **Ich meine:** Es wäre gut für einen Mann, überhaupt nicht zu **heiraten**.
- Gute Nachricht: Nun aber zu dem, was ihr geschrieben habt! **Ihr sagt:** „Das Beste ist es, wenn ein Mann überhaupt keine Frau berührt.“
- Neue Genfer Übersetzung: Kommen wir nun zu dem, was ihr mir geschrieben habt. **Ihr sagt:** „Es ist das Beste, wenn ein Mann überhaupt keinen Geschlechtsverkehr mit einer Frau hat.“

Sexualität in der Ehe (7,1-9)

- Neues Leben: Nun zu den Fragen, die ihr in eurem Brief stellt. **Ja**, es ist gut für einen Menschen, sexuell enthaltsam zu leben.
- das buch: Jetzt komme ich zu den Fragen, die ihr geschrieben habt. **Ihr sagt:** „Es ist gut für einen Mann, wenn er eine Frau gar nicht erst berührt!“
- Volxbibel: Jetzt noch mal zu den Fragen, die ihr mir in dem Brief geschrieben habt. **Also: Klaro** ist es für einen Mann besser, **nicht zu heiraten und auf Sex ganz zu verzichten.**

Sexualität in der Ehe (7,1-9)

Übersetzungen von Vers 1:

- Περὶ δὲ ὧν ἐγράψατε, καλὸν ἀνθρώπῳ γυναικὸς μὴ ἄπτεσθαι.
- Wörtlich: Worüber ihr mir geschrieben habt, dass es für einen Mann gut **ist**, eine Frau nicht zu berühren, ...
- Oder: Worüber ihr mir geschrieben habt: Es **ist** gut für einen Mann, eine Frau nicht zu berühren.

Sexualität in der Ehe (7,1-9)

Argumente für ein Zitat:

- Ein Inhaltsangabe würde sonst fehlen.
- Spannung mit dem restlichen Abschnitt
- Extremposition, die zu Korinth passen würde
- Es gibt auch andere Zitate im Brief
- δὲ in V. 2 deutet einen Gegensatz an.

Ab V. 2 beginnt dann die Entgegnung.

Sexualität in der Ehe (7,1-9)

Grundsätze aus dem Text:

- Geschlechtsverkehr nur in der Ehe
- Dort ist er aber wichtig, sonst treibt man den Partner in den Ehebruch.
- Besser wäre es, so zu bleiben wie Paulus.
- Wer sich nicht enthalten kann, soll heiraten.
- Jeder hat die entsprechende Gabe von Gott.

Sexualität in der Ehe (7,1-9)

Paulus

- Witwer?
- Geschieden? (von der Familie verstoßen, als er gläubig wurde)
- Ledig?

Sexualität in der Ehe (7,1-9)

ἀγάμοις (V. 8)

- „unverheiratet“ (für beide Geschlechter möglich)
- „ledig“
- „geschieden“ (s. V. 11)
- Kommt nur in 1Kor 7 vor.
- Wird zusammen mit den Witwen genannt.

Ehescheidung im NT

- Mt 19,1-12 und Mk 10,1-12
- Streit um Dt 24,1
- Jesus: Scheidung kommt nicht in Frage.
- Matthäus: Ausnahmeklausel: „außer wegen Ehebruchs“ (Mt 19,9).
- Markus: Mann und Frau werden gleichwertig behandelt (Mk 10,12).

Ehescheidung im NT

Weitere Stellen:

- Mt 5,32: Jesus zitiert die damalige Auslegung von Dt 24,1 und verbietet die Scheidung.
- Lk 16,17-18: Jesus ist strenger als die Pharisäer.
- Röm 7,1-3: Die Ehe darf nicht aufgelöst werden; nach dem Tod eines Partners kann der andere aber wieder heiraten.

Ungläubiger Partner (7,10-16)

- Eine Ehe darf grundsätzlich nicht geschieden werden.
- Geschiedene sollen sich versöhnen – oder ohne Ehe bleiben.
- Wenn der ungläubige Partner die Scheidung will, kann die Ehe geschieden werden.
- Wenn der ungläubige Partner die Scheidung nicht will, kann die Ehe nicht geschieden werden.

Ungläubiger Partner (7,10-16)

AT: Ein heidnischer Partner durfte nicht geheiratet werden.

- Ex 34,16
- Dt 7,3
- Ri 3,6
- Salomo (1Kön 11)
- Nehemia (Neh 13,23ff)
- Ausnahme Ruth: Sie hatte vor der Heirat den israelitischen Glauben angenommen.

Ungläubiger Partner (7,10-16)

Ungläubiger Partner für Christen?

- 1Kor 7,39: Die Ehe soll im Herrn geschehen.
- In 1Kor 7,10-16 wird der Fall geregelt, wenn ein Partner zum Glauben kommt:
 - Der Gläubige wird nicht durch den Ungläubigen verunreinigt. Gottes Macht ist grösser.
 - Der gläubige Partner soll nicht versklavt werden.
 - Pragmatische Auslegung der biblischen Regeln.

Wiederheirat?

- Ehebruch als Scheidungsgrund. Wiederheirat möglich? Diese Frage wird von evangelikalern Ethikern unterschiedlich beantwortet.
- Diese Frage wird auch in 1Kor 7,10-16 nicht beantwortet.
- Wiederheirat nur für Witwen ausdrücklich gestattet (V. 39-40)

Wiederheirat?

- Schirmmacher: Der unschuldig geschiedene Partner darf wieder heiraten.
- Huntemann: Von einer Wiederheirat lesen wir nichts. Sie ist nicht möglich. „Ob eine Wiederverheiratung im Bekenntnis der Schuld und im Vertrauen auf Vergebung möglich ist – auch diese Frage muss offen bleiben, kann auf keinen Fall im Sinne einer noch einmal zu 'vollziehenden kirchlichen Trauung' einfach abgeseget werden.“

Wiederheirat?

Eichberger plädiert für eine Wiederheirat:

- ἄγαμος: Damit sind laut V. 11 auch geschiedene gemeint. Diese dürfen laut V. 8-9 heiraten. Damit entsteht aber ein Widerspruch zu V. 11
- Lösung: „bleiben“ heisst nicht „für immer bleiben“. Wenn eine Aussöhnung nicht mehr möglich ist, kann geheiratet werden.
- Zur Versöhnung bereit sein.
- Versöhnen kann auch heißen, die Vergangenheit aufzuarbeiten.

Freiheit und Berufung (7,17-40)

- Nach der Berufung leben: Lernen, die Lebensumstände zu akzeptieren.
- Jungfrauen: Ledig bleiben ist gut, aber kein Gebot. Als Gebot wäre es eine Irrlehre (1Tim 4,3)
- Möglicher Hintergrund der Empfehlung, ledig zu bleiben: Naherwartung.

Freiheit und Berufung (7,17-40)

- V. 36-28 könnten gerichtet sein an: Bräutigam, Vater, Vormund oder Sklavenherrn
- Heiraten ist aktiv; das Wort bedeutet nicht „verheiratet werden“.
- In der damaligen Zeit konnte der Vater keinen Zwang ausüben. Die Ehen wurden durch Konsens der Ehepartner geschlossen.
- Bleibt also am ehesten der Bräutigam.

Freiheit und Berufung (7,17-40)

Wiederheirat ist für Witwe problemlos möglich.

Es muss „im Herrn geschehen“:

- Der Ehepartner muss gläubig sein.
- Andere Auslegung: Die Wiederheirat muss auf den Herrn bezogen sein und in der Verantwortung ihm gegenüber geschehen.